

**1980 — 1981**



## 1. Mannschaft

## STATISTIK

## Saison 1980/81

Heimspiel	Ergebnisse	Auswärtsspiel	Die meisten Einsätze
2:3 (1:1)	SG ASV Durlach	SG 0:1 (0:0)	Roland Heckenbach 30
8:1 (3:0)	SG FC Germ. Brötzingen	SG 1:1 (1:1)	Robert Weiler 30
1:0 (0:0)	SG SV Langensteinbach	SG 0:0	Dieter Mäurer 29
2:1 (2:0)	SG VfB Bretten	SG 1:1 (0:1)	Klaus Doll 29
1:1 (0:0)	SG FV Malsch	SG 1:2 (1:0)	Wolfgang Pallasch 28
0:2 (0:2)	SG KSC Amateure	SG 3:1 (1:1)	Dieter Pallasch 28
3:1 (0:0)	SG FV Linkenheim	SG 1:0 (0:0)	Josef Becker 27
1:1 (0:0)	SG FC Neureut	SG 1:0 (1:0)	Joachim Kunz 26
4:2 (2:1)	SG SV Spielberg	SG 5:1 (3:1)	Viktor Lutz 26
2:0 (0:0)	SG Spvgg Oberhausen	SG 1:2 (0:1)	Alfons Gartner 26
4:1 (2:0)	SG TV/GU Pforzheim	SG 0:4 (0:3)	Siegfried Weiler 24
0:0	SG FC Germ. Singen	SG 1:1 (0:1)	Michael Limpert 22
3:2 (1:2)	SG SV Zeutern	SG 0:1 (0:0)	Michael Wild 11
3:0 (2:0)	SG FC Calmbach	SG 3:2 (2:0)	Herbert Becker 9
0:3 (0:2)	SG FC Vikt. Berghausen	SG 1:2 (1:1)	Thomas Disch 6

In den 30 Meisterschaftsspielen wurden 20 Aktive eingesetzt

### Heimbilanz

9 Siege / 3 Unentschieden / 3 Niederlagen  
34:17 Tore 21:9 Punkte

### Auswärtsbilanz

6 Siege / 4 Unentschieden / 5 Niederlagen  
19:20 Tore 16:14 Punkte

### Gesamtbilanz

15 Siege / 7 Unentschieden / 8 Niederlagen  
53:37 Tore 37:23 Punkte

### Die erfolgreichsten Torschützen

Dieter Mäurer	15
Josef Becker	8
Klaus Doll	8
Robert Weiler	8
Michael Limpert	4
Viktor Lutz	4
Siegfried Weiler	2

**Trainer:** Günter Cuntz

### Spielausschuß:

Rolf Doll  
Fritz Faas  
Karl Gartner

## Abschlußtabelle

1. KSC-Amateure	30	20	8	2	65:21	48:12
2. VfB Bretten	30	18	5	7	75:34	41:19
3. FC Singen	30	15	7	8	58:41	37:23
4. SG Stupferich	30	15	7	8	53:37	37:23
5. FC Neureut	30	14	5	11	49:34	33:27
6. TV/GU Pforzheim	30	12	9	9	51:38	33:27
7. FV Linkenheim	30	14	4	12	61:54	32:28
8. FC Berghausen	30	12	8	10	47:44	32:28
9. SV Spielberg	30	11	6	13	56:58	28:32
10. ASV Durlach	30	10	8	12	51:53	28:32
11. SV Zeutern	30	11	5	14	55:60	27:33
12. SV Langensteinbach	30	9	7	14	40:41	25:35
13. Spvgg. Oberhausen	30	8	7	15	49:67	23:37
14. FC Calmbach	30	8	5	16	38:64	21:39
15. FV Malsch	30	8	5	17	30:72	21:39
16. FC Brötzingen	30	5	4	21	29:89	14:46

## Landesliga Mittelbaden, Staffel 3

Meister und Aufsteiger wurden die Amateure des Karlsruher SC Absteigen mussten FC Brötzingen, FV Malsch und FC Calmbach.

Stupferich belegte im Endklassement einen hervorragenden 4. Tabellenplatz. In der Rückrunde blieb man in neun Spielen hintereinander unbesiegt. In nur vier Spielen der gesamten Saison blieb man ohne erzielten Treffer, was vor allem an Torjäger Mäurer lag, der vom ASV Wolfartsweier gekommen war. Leider blieb es nur ein einjähriges Gastspiel, da er sich am vorletzten Spieltag beim Heimspiel gegen Berghausen einen komplizierte Verletzung (Knöchelbruch) zuzog.

Der 8:1 Sieg am 2. Februar 1981 zu Hause gegen den FC Germania Brötzingen (heute SV Kickers Pforzheim) bedeutete der höchste Sieg in der Landesliga-Geschichte der SG

Seine aktive Laufbahn beendete Wolfgang Pallasch zum Ende der Saison.

## ...aus der Presse...

Bei einer Umfrage der Landesliga-Trainer vor der Saison kommentierte Stupferichs Trainer Günter Cuntz die Frage nach möglich Absteigern, dass Durlach und Brötzingen „es schwer im Abstiegskampf haben würden“. Kollege Rau aus Brötzingen sah wiederum Stupferich unter den Absteigern“.

Am Ende sollte Günter Cuntz Recht behalten, denn Brötzingen wurde Letzter.

Eine BNN-Umfrage brachte es an den Tag:

### Trainer-Großteil erwartet den KSC ganz vorne

Vielorts wird tiefgestapelt / VfB Bretten erfreut sich ebenfalls besonderer Wertschätzung

Wenn für die 16 Vereine der Fußball-Landesliga, Staffel 3, am Sonntag die Punkterunde eingeläutet wird, gilt in Expertenkreisen der KSC als Favorit auf den Meistertitel. Ein Großteil der Konkurrenz-Trainer nannte die Amateure des Bundesligisten als Hauptanwärter, nahm auf unsere Anfrage Stellung zu Aussichten und Erwartungen der eigenen Mannschaft. In einem Atemzug mit dem KSC wurde des öfteren auch der VfB Bretten genannt. Die Zeit wird es an den Tag bringen.

**Rolf Kahn (Langensteinbach):** „Wir streben als Neuling lediglich den Klassenerhalt an. Alles andere wäre eine große Überraschung. Für die Meisterschaft sehe ich den VfB Bretten, der eine ausgezeichnete Rückrunde in der Verbandsliga hatte, sowie die KSC-Amateure, die in Lothar Strehlau einen guten Trainer und in ihrer Jugendarbeit ein großes Schöpfungsgebiet an technisch begabten Jugendspielern aufzuweisen haben, als Favoriten an. Spielberg steht aufgrund überalterter Spieler am Scheideweg und der FC Neureut unter Ernst Röhrig ist für jede Überraschung gut.“

**Lothar Strehlau (KSC-Amateure):** „Unser erklärtes Ziel ist ganz oben mitzumischen. Es ist aber ein Trugschluss, wenn viele Verantwortliche an einen Durchmarsch glauben. Dafür ist diese Klasse in der Spitzengruppe zu ausgeglichen. Ich sehe im VfB Bretten das stärkste Team. Auch der FV Linkenheim gehört bei einer stabilen Mannschaftsleistung wie der SV Spielberg aufgrund der Heimstärke zu den Topfavoriten. Die Mannen aus Neureut erkläre ich zum Geheimfavorit, weil sie mit Ernst Röhrig den besten Trainer haben.“

**Günter Cuntz (Stupferich):** „Mit dem Abgang unseres besten Stürmers Lutz zu Reichenbach mußte unser Spielsystem zwangsweise abgeändert werden. Dadurch wurde unser Spiel variabler und unberechenbarer. Vorne erwarte ich die KSC-Amateure, die in dieser Runde ihre

Von unserem Mitarbeiter Horst Henn

Schwachstellen ausgeräumt haben und den FV Linkenheim. Die Singener Mannschaft ist mein Geheimfavorit. Für mein Team erhoffe ich einen Platz im Mittelfeld. Die gleiche Platzierung wie im Vorjahr (9. Rang) wäre ein großer Erfolg für uns. Im Abstiegskampf werden sich auch der ASV Durlach und Germania Brötzingen schwer tun.“

**Reinhold Kalmbach (Calmbach):** „Der FC Neureut hat mit Abstand die beste Elf aufzuweisen und wird seinen Weg erfolgreich gehen. Unser Ziel ist als Neuling der Klassenerhalt. Am Ende der letzten Saison hatten wir lediglich einen Abgang. So können wir die neue Saison mit einer eingespielten Mannschaft beginnen. Im Abstiegskampf erwarte ich alle Mannschaften außer Neureut, Linkenheim und eventuell die KSC-Amateure. Obwohl wir annähernd 15 Verhandlungen mit verschiedenen Trainern führten, konnten wir keinen Erfolg aufweisen und sind immer noch ohne Trainer.“

**Ernst Tober (Oberhausen):** „Als Neuling in der Landesliga wäre der Klassenerhalt ein großer Erfolg für uns. Im ersten Spiel treffen wir gleich zu Hause auf einen der großen Meisterschaftsfavoriten, die KSC-Amateure. Mit einem Punkt wäre ich hoch zufrieden. Der Meisterschaftskampf wird unter dem VfB Bretten und der Strehlau-Truppe ausgetragen.“

**Rolf Wasserbäch (Pforzheim):** „Wir konnten unseren eingespielten Kader erhalten und streben einen Platz im vorderen Mittelfeld an. Die

Abstiegsfrage ist schwierig zu analysieren. Um die Meisterschaft werden der VfB Bretten, die KSC-Amateure, FV Linkenheim und Spielberg eingreifen.“

**Alwin Fuchs (Zeutern):** „Im dritten Jahr meiner Tätigkeit in Zeutern mußte ich durch Rücktritte älterer Spieler eine junge Mannschaft formen. Deshalb wäre der 10. Tabellenplatz ein großer Erfolg. Den Neuling Oberhausen schätze ich genauso stark wie wir ein. Oben erwarte ich KSC, Neureut, Bretten und Linkenheim.“

**Günther Rau (Brötzingen):** „Wir stehen vor dem Neuaufbau und erwarten vom Publikum Verständnis. Wir bauen auf unsere Jugend und verzichten in Zukunft auf Spieler, die viel Geld kosten, aber wenig Leistung bringen. Wir erhoffen ein gesichertes Mittelfeld und erwarten Calmbach, Langensteinbach, Malsch und Stupferich unter den Absteigern. Für mich ist der KSC einziger Meisterschaftsaspirent. Die Karlsruher haben dasselbe System wie der VfB Stuttgart eingeführt. Sie versuchen, ein bis zwei Spieler für den Lizenzspielerkader zu erhalten. Dadurch haben sie ein großes Spielerpotential. Ferner hat ihr Trainer viel Zeit und gesunden Ehrgeiz.“

Quellen: BNN 27.08.80, BNN 08.09.80

### Wer bei den Landesligavereinen kam und ging

Nur lediglich der FV Malsch hat keinen Neuzugang zu verzeichnen / ASV Durlach mit größtem Zulauf

Gezielt, ohne die Vereinskassen allzu sehr zu strapazieren, scheinen die 16 Fußball-Landesligisten (Staffel 3) „eingekauft“ zu haben. Bevor die Punktspielrunde am 31. August gestartet wird, unternehmen die Vereine bei Training und Spiel alle nur erdenklichen Anstrengungen, um rechtzeitig in Schwung zu geraten. Was zuvor die Verantwortlichen unternommen haben, um ihre Teams zu verstärken oder eventuelle Abgänge vergessen zu lassen, soll unsere Übersicht – wer kam, wer ging – aufzeigen.

**FV Malsch.** Zugänge: keine. Abgänge: Lauenstein (Spielertrainer in Rotensol), Bretzinger SV Ottenau, Rolf Reiß (FC Rastatt), Nagel (FV Julzbach), Lang (FV Otigheim). Trainer: Herbert May (wie bisher).

**SV Zeutern.** Zugänge: Tidl (FC Östringen), Liesel (FC Odenheim), Krämer (FV Hambrücken), Georg Reiser, Michael Reiser, Pfisterer, Gnaus (eigener Nachwuchs). Abgänge: Sonnitz TSV Oberöwisheim, Pflaum (SG Öftersheim). Trainer: Alwin Fuchs (im vierten Jahr).

**ASV Durlach.** Zugänge: Heller (Spvvg. Söllingen), Weber (Spvvg. Durlach-Aue), Ort (KSC-Amateure), Hubert (FSV Hardeck), Bergmann Germania Karlsruhe), Rücker-Zöllner (FV Daxlanden), Cansu (FC Südsterne), Haak (Post-SV Karlsruhe), Kuppinger (SV Büchig), Berger, Dejen (Sport Bern), Cakar, Döflinger, Laue, Leyver, Schnebel, Windschnurer (alle eigene Jugend). Abgänge: König (Durlach-Aue), Benz (KSC-Amateure), Kernberger (DJK Durlach), Dietrich (DJK Ost), Wetzach (FV Eppelheim), Seeland, Stephan, B. König (Ziele unbekannt). Trainer: Heinz Kolasch für Ulrich Stephan.

**SG Stupferich.** Zugänge: Mäurer (ASV Wolartsweiler), Disch, Krauth (FC 1921 Karlsruhe). Abgang: Roland Lutz (TSV Reichenbach). Trainer: Günter Cuntz.

**Spvvg. Oberhausen.** Zugänge: Leiß (FV Hokenheim), Schmitt (FV Berghausen/Pfalz), Steigleder (TSV Wiesental). Abgänge: keine. Trainer: Ernst Tober (wie bisher).

**SV Langensteinbach.** Zugänge: Wolff (Jockgrim), Knab, Seiter (eigener Nachwuchs). Abgänge: keine. Trainer: Rolf Kahn (wie bisher).

**FC Singen.** Zugänge: Geier (Spvvg. Söllingen), Hano (FC Wilferdingen), Lofent, Schunk, Klemens, Kumm, Wallrabenstein, Werner (alle eigene Jugend). Abgang: Kirchenbauer (FC Wilferdingen). Trainer: Ernst Beck.

**FC Berghausen.** Zugänge: Hamsch (FC Kirrlach), Maier (Spfr. Forchheim), Sauter (FC Hilsbach), Gröger, Haberecht, Anton (eigene Jugend). Abgänge: Zimmermann (ASV Hagsfeld), Kern (KSC-Amateure). Trainer: Hans Flindt.

**TV/GU Pforzheim.** Zugänge: Vieres (1. FC Pforzheim), Steimle (Germania Brötzingen), Becker (1. FC Pforzheim). Abgang: Keller (FC Brötzingen). Trainer: Wasserbäch (bis bisher).

**FC Neureut.** Uwe Czoupek (SV Sandhausen), Siegfried Czoupek (FG Rüppurr), Güldner (FG Rüppurr), Eisfeld (FV Daxlanden). Abgänge: Rilck, Glutsch (beide KSC-Amateure), Reich, Becker (beide Fortuna Kirchfeld). Trainer: Ernst Röhrig.

**SV Spielberg.** Zugänge: Gengenbach (TSV Reichenbach), Weite (TSV Etzenrot), Ungerer, Kern, Schaub (eigene Jugend). Abgang: Kull (FC Rotensol). Trainer: Siegfried Kessler (wie bisher).

**KSC Amateure.** Zugänge: Rilck (FC Neureut), Glutsch (FC Neureut), Ruppenstein (FC Friedrichstal), Müller (FC Eggenstein), Gerweck (VfB Bretten), Fisches (1. FC Pforzheim), B. Gadinger (Phönix Bellheim), Kern (FC Berghausen) sowie acht A-Jugend-Spieler aus dem eigenen Nachwuchs. Abgang: Ort (ASV Durlach). Trainer: Lothar Strehlau (wie bisher).

**VfB Bretten.** Zugänge: Hagenbucher (1. FC Pforzheim), Bornhäuser (FC Odenheim), Thurn (FC Forst). Abgänge: Gerweck (KSC-Amateure), Feurer (FV Wössingen), Zunsius (FC Obergrombach). Trainer: Branco Sormaz (von der FzG Münzesheim).

**FV Linkenheim.** Zugänge: Furniss (FC Kirrlach), Melerski (FV Endingen), Kortuz (SV Büchig), Koch, Heuser, Funk (eigene Jugend). Abgänge: keine. Trainer: Jürgen Weidiandt (zuletzt Spvvg. Durlach-Aue).

**FC Calmbach.** Zugänge: Stoll (Oberreichenbach), Lehnard (Würzbach), Keppler, Dengler, Dürr, Kälberer (eigener Nachwuchs). Abgänge: Maisenbacher (Oberkollbach), Rätzel (FG Rüppurr). Trainer: J. Eitel.

**Germania Brötzingen.** Zugänge: Keller (TV/GU Pforzheim), Müller (eigener Nachwuchs). Abgang: Steinle (TV/GU Pforzheim). Trainer: Günther Rau (wie bisher).

## ...aus der Presse...

14. September

1980 SV Langensteinbach – SG Stupferich 0:0

26. Oktober 1980

SG Stupferich – FC Neureut 1:1

Landesliga, Staffel 3

### Torwart Bornhäuser rettete VfB Bretten den Sieg

Glückliches 2:0 gegen FV Linkenheim / KSC und Neureut weiter auf dem Vormarsch / Durlach siegte

Nicht ohne Überraschungen endete der dritte Spieltag. So verlor Überraschungs-Spitzenreiter SV Zeutern zu Hause unerwartet mit 2:4 gegen Aufsteiger SV Oberhausen. Nicht minder überraschend hat sich deswegen der ASV Durlach in die Spitzengruppe gehievt. Den 2:0-Erfolg über den SV Spielberg konnte man nicht unbedingt erwarten. Siege landeten dagegen die zum Favoritenkreis zählenden VfB Bretten, FC Neureut sowie die Amateure des Karlsruher SC. Auch diesmal ging es nicht ohne Platzverweis ab. Bei der 0:2-Niederlage in Bretten mußte Linkenheims Hütter vorzeitig den Platz verlassen. Noch ohne Punktgewinn ist der FV Malsch, der zu Hause dem KSC 0:3 unterlag und endgültig als Abstiegsanwärter eingestuft werden muß.

**Germania Brötzingen – FC Neureut 1:2 (0:0)**

In einer übermäßig hektischen Begegnung bewies die Neureuter mit dem Erfolg, daß sie zurecht in den Kreis der Titelaspiranten eingereiht wurden. Pech für die Gastgeber, daß ein krasser Abwehrfehler die 1:0-Führung durch May ermöglichte. Nach einem Konter gelang dem Brasilianer Tomaselli dann das 0:2. Keller schaffte zwar den Anschlußtreffer zum 1:2, doch das nicht unverdiente Unentschieden gelang den Brötzingern nicht mehr. Res.: 1:5

**Vikt. Berghausen – Germ. Singen 1:1 (0:0)**

Die Platzherren vergaben in den ersten 45 Minuten sehr gute Tormöglichkeiten und hätten zu

diesem Zeitpunkt schon die Partie entscheiden können. Doch als Eiffler in der 52. Minute das 1:0 glückte, riß unverständlicherweise der Spielfluß und in der Abwehr schlichen sich Leichtsinnsfehler ein. Der Ausgleich durch Christoph (63.) kam deshalb nicht unerwartet. Berghausen hatte in Torschützen Eiffler seinen auffälligsten Spieler, dagegen überzeugte bei Singen Doberstein. Res.: 4:2

**FC Calmbach – GU Pforzheim 1:0 (0:0)**

Nach zwei Niederlagen der erste doppelte Punktgewinn für den Aufsteiger. Lehnhardt, der zugleich bester Mann war, erzielt das Tor des Tages fünf Minuten nach der Halbzeit. Auf Grund einer soliden Mannschaftsleistung geht der Erfolg der Calmbacher in Ordnung. Bei Pforzheim ragte Lehmann heraus. Res.: 5:4

**SV Langensteinbach – SG Stupferich 0:0**

Ein keinesfalls überragendes Spiel von beiden Mannschaften, die gute Torchancen ausließen. Besonders der gefährliche Langensteinbacher Angriff hatte diesmal Ladehemmung. Die Stupfericher erreichten mit dem 0:0 im zweiten Auswärtsspiel das zweite Unentschieden. Res.: 0:2

**ASV Durlach – SV Spielberg 2:0 (1:0)**

Ein Ergebnis, das doch überrascht. In der kämpferisch starken Begegnung war der ASV die glücklichere Mannschaft. Ohne weiteres hätten die Gäste eine Punkteteilung verdient gehabt, aber bei mehreren Schüssen standen Latte

oder Pfosten im Wege. Wackershauer konnte nach 30 Minuten das 1:0 markieren, sieben Minuten vor dem Schlußpfiff machte dann Hubert alles klar. Res.: 1:6

**VfB Bretten – FV Linkenheim 2:0 (0:0)**

Im Treffen zweier Titelanwärter war der VfB Bretten die glücklichere Elf. Denn Linkenheim war in der schnellen und harten Begegnung lange die dominierende Mannschaft, scheiterte aber immer wieder am überragenden VfB-Schlußmann Bornhäuser. Nach einem Foul an Schneider verwandelte der Ex-Pforzheimer Hagenbacher (62.) einen Elfmeter zum 1:0. Schneider gelang zwei Minuten vor dem Ende der zweite Brettener Treffer. Nach einem Foul an Haas wurde Linkenheims Hütter des Feldes verwiesen. Bornhäuser (Bretten) und Butzer (Linkenheim) waren die stärksten Spieler ihrer Teams. Res.: 2:0

**FV Malsch – KSC-Amateure 0:3 (0:1)**

Nur in den ersten 45 Minuten konnten die weiter verbesserten Gastgeber mithalten. Die dritte Niederlage in Folge konnten sie jedoch nicht verhindern. Nach der Pause wurde der KSC zu stark und verdiente sich die beiden Zähler durch ein überzeugendes Spiel. Besonders konditionell konnte Malsch nach dem Wechsel nicht mehr mithalten, Seene erzielte in der 37. Minute die Führung, Kern und Keim machten mit Toren in der 54. und 65. Minute dann alles klar. Res.: 1:5

### Das Spitzentrio kam nicht ungerupft davon

Die Führenden jeweils unentschieden / Bretten gestolpert / Wieder gab es drei Platzverweise

Nicht ungerupft kam das Spitzentrio der angedingten an diesem Wochenende davon. Tabellenführer Neureut büßte in Stupferich einen Punkt und Seene durch Platzverweis ein, der KSC mußte in Singen einen Punkt lassen, während der VfB Bretten in Berghausen gleich völlig verstopfte. Am Tabellenende tauschten Malsch und Brötzingen die Plätze und damit die „rote“ Laterne, von der auch der SV Spielberg, der letztjährige Vizemeister, nicht mehr weit entfernt ist.

**Oberhausen – Spielberg 3:0 (1:0)**

Eine geschlossen wirkende Aufsteiger-Elf aus Oberhausen erspielte sich insgesamt einen verdienten Sieg gegen eine Mannschaft, die zwar in Zubic den überragenden Akteur auf dem Platz hatte, ansonsten jedoch enttäuschte. Exakt eine halbe Stunde dauerte es, bis Uwe Sorg die Halbzeitführung herauschießen konnte. Nachdem Weinlein (55.) das 2:0 erzielt hatte, legte dann Jürgen Sorg das 3:0 nach. Res. 4:4

**TV/GU Pforzheim – Linkenheim 3:0 (1:0)**

Vor allem in der ersten Hälfte hatte der Gastgeber gegen die überraschend starken Gäste Probleme, so daß es nur zum 1:0 von Schwab (23.) reichte. Unter der klugen Führung von Mai und Gerich aber wuchs Lehmann dann über sich hinaus und erzielte mit seinen beiden Tref-

fern in der 65. und 70. Minute noch den recht deutlichen Endstand. Res. ausgefallen.

**Stupferich – Neureut 1:1 (0:0)**

Mit nur einer Torchance, die Mai in der 57. Minute per Freistoß eiskalt nutzte, kamen die Neureuter über die Runden, obwohl eine Minute zuvor Seene wegen einer Tötlichkeit vom Spiel ausgeschlossen worden war. Gegen nur noch zehn Spieler des Tabellenführers schaffte dann Mäurer (73.) das Tor, das einen verdienten Punkt gegen die Röhrig-Schützlinge einbrachte. Res. 0:4

**Singen – KSC-Amateure 1:1 (0:0)**

Pech für Singen: Mic Renschler und Grötzingern mußten in der 86. Minute nach einem Zusammenprall gleich zwei Spieler des Gastgebers verletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Dabei hatte gerade Torhüter Renschler eine hervorragende Leistung gebracht. Allerdings heimste auch sein Gegenüber Kalus Lob ein, weil er neben weiteren guten Paraden noch einen Strafstoß von Ade (20. Minute) parieren konnte. Die beiden Treffer des insgesamt recht verteilten Spiels fielen innerhalb von einer Minute. Kaum hatte Schindler (75.) das 0:1 erzielt, schaffte der Unglücksrabe beim Elfmeter, Ade, noch den verdienten Ausgleich. Res. 0:2

**Zeutern – Malsch 0:1 (0:1)**

Zeitweise nur noch acht Zeuterner versuchten – durch Zeitstrafen und die rote Karte Buchs (76.) gehandikapt – die Führung des als Tabellenletzter angereisten Gastes auszuradieren. Die hatte Essig nach vierzig Minuten erzielt. Daß der Sturmhauf unter diesen Bedingungen scheitern mußte, war klar. Res. 5:0

**Berghausen – Bretten 2:1 (2:0)**

Die beiden Treffer von Gengel (10. und 34. Minute) schläfernten die Gastgeber offensichtlich ein. Nach dem Wechsel kamen die eigentlich favorisierten Gäste immer stärker auf, erreichten aber den an sich verdienten Punkt nicht mehr, weil lediglich Haas (52.) ins Ziel traf.

**Calmbach – Brötzingen 2:0 (1:0)**

Der neue Tabellenletzte war beim Aufsteiger zu konditionsschwach, um zu punkten. Der Sieg stellten Lehnhardt (15.) und Bott (60.) sicher. Maisenbacher war der überragende Spieler auf dem Feld. Res. 4:1

**Langensteinbach – ASV Durlach 2:0 (0:0)**

Nach mäßigem Beginn steigerten sich beide Teams erheblich. Der Aufsteiger wirkte insgesamt kompakter und schaffte nach Toren vor Guthmann (51.) und mit Langers Elfmeter nach genau einer Stunde auch den verdienten Erfolg. Res. 1:2

16. November 1980

SG Stupferich – GU Pforzheim

Pforzheimer Zeitung 17.11.80

Landesliga Nordbaden:

## Zehn Minuten Brötzingen top

„Joker“ Geörg legte mit seinem 1:0 in der 80. Minute den Grundstein für den Brötzingen 2:0-Erfolg über Obernhäusen. Singen genügte beim schwachen Spielberg ein Tor von Christoph zum Erfolg. Einen schwachen Tag erwischte die GU Pforzheim, die in Stupferich mit 1:4 unterlag. Auch Calmbach kann anscheinend nicht mehr punkten, bei den KSC-Amateuren mußte man eine 0:3-Niederlage hinnehmen. Neureut als Spitzenreiter wurde von Zeutern mit 1:2 auf eigenem Platz gerupft. Bretten siegte dank einer starken Schlußphase gegen Durlach mit 4:1.

**Brötzingen — Oberhausen 2:0.** Bis zur 80. Minute geschah nicht viel auf dem Germania-Sportplatz. Man sah ein verteiltes Spiel mit leichten Vorteilen der Platzelf. Dann ging es Schlag auf Schlag. Der soeben eingewechselte Geörg verwandelte für den FCB einen Abpraller zur 1:0-Führung für Brötzingen. In der 85. Minute lief Schäfer allein durch und wurde regelwidrig gebremst. Doch Habermann vergab den fälligen Strafstoß. Kurz darauf erhielt der Oberhausener Sorg wegen Reklamieren eine Zeitstrafe. Durch einen Alleingang mit herrlichem Abschluß aus 16 m besorgte Wurster das 2:0 in der 88. Minute. Bei den Germanen gefiel besonders Mittelstürmer Wurster, der schwer vom Ball zu trennen war. In der Schlußminute verloren die Gäste noch einen Feldspieler durch Platzverweis. Reserven ausgefallen.

**Bretten — Durlach 4:1.** Das 1:0 fiel in der 11. Minute durch Pfitzenmaier. Erst in der 63. Minute war Schneider zum 2:0 erfolgreich. Die nicht aufstrebenden Durlacher kamen in der 74. Minute durch Rühle zum 1:2-Anschluß.

Erst in der 88. und 90. Minute gelang den Brettenern durch Tore von Bühler und Schneider der noch klare Erfolg. Es war jedoch ein hart umkämpfter Sieg gegen die technisch guten Gäste. Bei Bretten gefielen besonders Torhüter Bornhäuser, Rothbauer, Schneider und Klötzer. Die Durlacher hatten in Streibel, Höller und Heinig ihre besten Kräfte. Reserven 6:0.

**KSC-Amateure — Calmbach 3:0.** Im Karlsruher Wildparkgelände sah man ein faires und größtenteils ausgeglichenes Spiel. Für die Calmbacher wurde es meist brenzlich, wenn Vorstopper Keim vom KSC am Ball war und oft gefährliche Vorstöße inszenierte. Er war es auch, der die Platzherren bis zum Seitenwechsel mit 2:0 in Führung brachte. Auch im zweiten Abschnitt blieben die Calmbacher gleichwertig. Erst in der 90. Minute gelang dem Ex-Pforzheimer Fisches der dritte Einschuß für die Karlsruher. Reserven ausgefallen.

**Neureut — Zeutern 1:2.** In der 17. Minute brachte Krämer überraschend die Gäste mit 1:0 in Führung. Die ersatzgeschwächten Neureuter konnten im ersten Abschnitt nicht überzeugen und kamen erst in der 58. Minute durch einen Elfmeter von Uwe Kaufmann zum 1:1-Ausgleich. In der 62. Minute wurde Zeutern ein Strafstoß zugesprochen, den Krämer prompt zum 1:2 einschob. Dies war ein Geschenk des Unparteiischen, der in der Folgezeit den Platzherren noch einen Strafstoß verweigerte. Das Aufbäumen des Spitzenreiters danach kam zu spät. Die Gäste wirkten clever, hervorzuheben sind die Spieler Kornelius, Krämer und Coenen. Reserven ausgefallen.

**Spielberg — Singen 0:1.** In Spielberg kam auf äußerst schlechtem Platz keine Mannschaft so recht in Schwung. Es wurde eine langweilige Partie, die nur mäßiges Niveau aufwies. Während die erste Halbzeit ausgeglichen war, hatten die Gäste im zweiten Durchgang leicht

te Vorteile. So ist auch der 1:0-Erfolg, für den Christoph mit seinem Tor in der 80. Minute sorgte, nicht als unverdient zu bezeichnen. Die Singener boten insgesamt gesehen eine geschlossene Leistung, bei den Einheimischen erreichten nur Uwe Werner und Sigi Kessler Normalform. Reserven 1:0.

**Stupferich — GU Pforzheim 4:1.** Bereits in der 3. Minute brachte Josef Becker die Platzherren in Führung. Das 2:0 schoß Doll in der 30. Minute (Foul-elfmeter). In der 50. Minute verwandelte Siegfried Weiler einen Eckball direkt zum 3:0. Der GU-Stürmer Schwitzke konnte zwar in der 54. Minute den 1:3-Anschluß markieren, doch postwendend kam in der 55. Minute das 4:1 von Josef Becker. Es war eine kampfbetonte Partie, in der die Platzherren, voran Robert Weile als Libero, eine überzeugende Leistung boten. Die Gäste hatten personelle Probleme und mußten bereits im ersten Abschnitt zwei Spieler wegen Verletzungen auswechseln. Insgesamt gesehen war die Partie fair, es gab nur drei gelbe Karten. Reserven ausgefallen.

## ...aus der Presse...

6. Januar 1981

SG Stupferich – SV Zeutern 3:2

11. Januar 1981

SG Stupferich – FC Calmbach 3:0

### Landesliga:

## Kondition entschied Nachholspiele

### Zeutern-Sieg in Stupferich in letzter Minute vereitelt

Lediglich zwei Begegnungen standen am Dreikönigstag auf dem Terminplan der nordbairischen Fußball-Landesliga. In Calmbach ließ ein schneebedeckter Platz kaum sehenswerte und fußballerische Spielzüge zu. Dennoch gewannen die Gäste aus Spielberg klar mit 4:1 (2:1). Bereits in der zweiten Spielminute schoß Dix die Spielberger in Führung. Trotz des frühen Treffers ließen sich die Hausherren nicht entmutigen und kamen fünf Minuten später durch Sattler zum Ausgleich, konnten jedoch den weiteren Führungstreffer der Spielberger Keßler-Schützlinge nicht verhindern.

Die mit den widrigen Bodenverhältnissen besser zurechtkommenden Spielberger zeichneten sich in der zweiten Hälfte der Begegnung vor

allem durch die konditionelle Leistung aus. Ungerer stellte in der 55. und 65. Minute den Sieg der Gäste sicher. Calmbach hatte nach dem kräftezehrenden Hallenturnier vom Wochenende sichtbar Mühe, in den gewohnten Tritt zu finden.

Trotz einer 2:1-Führung der Zeuterner zur Halbzeit gelang es der Stupfericher Elf auf eigenem Boden, mit 3:2 beide Punkte aus der Begegnung davonzutragen. Allerdings glückte der Heimsieg erst in den letzten fünf Minuten und wurde durch einen Elfmeter, den Meurer sicher verwandelte, eingeleitet. Ein Kopfball in der Schlußminute besiegelte die Zeuterner Niederlage. Puch war für die Gäste, bei denen im Verlauf des Spiels Unkonzentriertheiten und Konditionsmängel aufkamen, zweimal erfolgreich.

### Landesliga, Staffel 3:

## Stupferich kletterte

Lediglich zwei Spiele standen in der Landesliga, Staffel 3, auf dem Programm. Stupferich arbeitete sich dabei auf Rang fünf vor; der Tabellenvierte, Berghausen, büßte in Pforzheim einen Punkt ein.

**Stupferich – Calmbach 3:0 (2:0).** Auf schneebedecktem Boden gaben die Gastgeber vor allem nach der schnellen Führung von Doll (3. Minute) den Ton an. Beckers zwei Treffer (30. und 50.) vervollständigten den Sieg. Res.: ausgefallen.

**TV/GU Pforzheim – Berghausen 1:1 (1:1).** Bereits zur Pause war die Partie zwischen den beiden Kontrahenten entschieden. Schwitzge (8.) hatte TV/GU in Führung geschossen, doch Haury markierte das 1:1 bereits nach einer halben Stunde zum insgesamt gerechten Ausgleich. Res.: 1:2.

### Landesliga, Staffel 3

	TV/GU Pforzheim - Vikt.	Berghausen	1:1
SG Stupferich - FC Calmbach			3:0
1. KSC-Amateure	15	9 6 0	31:9 24:6
2. VfB Bretten	15	10 1 4	39:17 21:9
3. FC Neureut	15	8 4 3	28:16 20:10
4. Vikt. Berghausen	15	6 6 3	22:15 18:12
5. SG Stupferich	15	7 4 4	24:21 18:12
6. FC Singen	15	6 5 4	24:18 17:13
7. SV Langensteinbach	15	5 5 5	19:22 15:15
8. TV/GU Pforzheim	15	4 6 5	23:15 14:16
9. FV Linkenheim	15	5 4 6	31:27 14:16
10. ASV Durlach	15	5 4 6	24:26 14:16
11. SV Zeutern	15	6 1 8	26:34 13:17
12. Spvgg. Oberhausen	15	4 5 6	21:29 13:17
13. SV Spielberg	15	4 4 7	24:25 12:18
14. FC Calmbach	15	3 3 9	15:31 9:21
15. FV Malsch	15	4 1 10	12:34 9:21
16. FC Brötzingen	15	4 1 10	13:37 9:21

## ...aus der Presse...

2. Februar 1981

SG Stupferich – FC Germania Brötzingen 8:1

29. März 1981

SG Stupferich – Spvgg Oberhausen 2:0

### Landesliga, Staffel 3

## Brötzingen Totaleinbruch

Einen rabenschwarzen Tag erwischte Germania Brötzingen in Spielberg, wo man mit 1:8 deklassiert wurde. Auch Calmbach unterlag in Zeutern mit 1:3, so daß beide Mannschaften aus dem Enzkreis schweren Zeiten entgegensteuern. Für positive Ergebnisse sorgten die GU Pforzheim, beim 3:2-Erfolg über ASV Durlach und Singen, das gegen Langensteinbach verdient mit 2:0 siegte. Die Überraschung des Tages war der 1:0-Erfolg des bisherigen Schlußlichts Malsch in Neureut. Bretten war in Spielberg klar besser und übernahm nach dem 5:1-Sieg den zweiten Platz.

**Oberhausen – Berghausen 1:2.** Die Platzherren waren anfangs klar tonangebend und gingen auch bis zum Seitenwechsel durch ein Tor ihres Mittelstürmers Sorg mit 1:0 in Führung. Auch im zweiten Durchgang spielte Oberhausen feldüberlegen, doch Berghausen konterte geschickt. In der 75. Minute gelang Ludy durch einen Kopfball nach einem Eckstoß der 1:1-Ausgleich und zehn Minuten vor Spielende war es Bittschek, der zum 2:1-Vorsprung für die Gäste einschob. Danach bäumte sie die Heimelf nochmals mächtig auf, doch es gelang in der fairen Partie kein Treffer mehr. Reserven 2:3.

beiden Treffern sah Calmbachs Abwehr nicht gut aus. Jetzt kam eine turbulente Schlußphase. Meist über Spielführer Eitel, der alle überragte, kamen die Calmbacher zu zahlreichen Einschußmöglichkeiten, die jedoch allesamt erfolglos blieben. Reserven 8:0.

**Singen – Langensteinbach 2:0.** In einem verteilten Spiel vergaben die Germanen vor der Pause einen Foulelfmeter. Nach diesem Malheur in der 30. Minute geschah bis zum Seitenwechsel nicht mehr viel. Im zweiten Durchgang nahm Singen das Heft in die Hand und kam durch ein Tor von Beck in der 53. Minute nach einer Flanke von Griesinger zum verdienten 1:0. Fünf Minuten später stellte Mittelstürmer Griesinger dann aus dem Gedränge den 2:0-Endstand her. In den letzten 15 Minuten spielte Singen nachlässiger, doch die einheimische Abwehr blieb sattelfest, so daß kein Gegentreffer mehr fiel. Nach der langen Pause war es kein berauschendes Spiel. Auf Singener Seite ist lediglich die gute Leistung des Vorstoppers Lofent zu erwähnen, beim Gegner sorgten Kornmüller und Wolf für sehr viel Druck aus dem Mittelfeld. Reserven 2:2.

**GU Pforzheim – Durlach 3:2.** Ein Zitterspiel bekamen die GU-Anhänger zu sehen. Bis zum Seitenwechsel sah es allerdings nicht danach aus, denn Steimle in der zehnten Minute und Vieres in der 43. Minute sorgten für den sicheren 2:0-Vorsprung. Kurz nach dem

**Stupferich – Brötzingen 8:1.** Die Platzherren waren an diesem Tag hervorragend eingestellt und den Gästen in allen Belangen überlegen. Jede Position war von den Stupferichern besser besetzt, so daß Brötzingen nicht zum gewohnten Spiel fand. Bis zum Seitenwechsel hieß es schon 3:0. Durch fünf weitere Treffer in der Folgezeit schraubten die Einheimischen das Ergebnis auf 8:0, ehe dem Brötzinger Eberle nach einem Mißverständnis von zwei Stupfericher Abwehrspielern in der 88. Minute der 1:8-Ehrentreffer gelang. Die Tore für die Heimelf schossen Limpert (2), Doll (2), Weil, Palasch, Lutz und Mäurer. Reserven ausgefallen.

**Spielberg – Bretten 1:5.** Bretten war in Spielberg vor 400 Zuschauern die klar bessere Elf und legte bis zum Seitenwechsel durch ein Tor des überragenden Mittelstürmers Bühler einen 1:0-Vorsprung vor. Nachdem der Bretten Torhüter einen Schuß der Spielberger aus dem Winkel fischte, hatten die Platzherren ihr Pulver fast verschossen. Zwischen der 70. und 85. Minute zogen die Bretten auf 5:0 davon. Nach dem kurzen Aufbäumen anfangs der zweiten Hälfte hatte Spielberg noch in der Schlußphase manch gute Szene und es gelang durch Spiess in der 85. Minute das verdiente Ehrentor. Bei Bretten waren Bühler (2), Schneider (2) und Prüfer erfolgreich. Reserven 3:2.

**Neureut – Malsch 0:1.** Die erste Halbzeit verlief auf hartgefrorenem Boden ohne jeglichen Höhepunkt. Nach die-

## Malsch und Brötzingen zu Hause niedergekantert

KSC-Amateure und VfB Bretten siegten / Singen in Neureut chancenlos / Stupferich im Kommen

An der Tabellenspitze bleibt alles beim alten, weil sowohl Bretten als auch die KSC-Amateure ihre Heimspiele gewannen. Boden machten auch die „Heimsieger“ Neureut und Stupferich gut, ohne die Führenden jedoch gefährden zu können. Auf dem Vormarsch befindet sich der ASV Durlach nach seinem 2:7-Kantersieg in Brötzingen. Aufhorchen ließ Calmbach in Malsch – mit 1:6 wurde der unmittelbare Tabellennachbar niedergegerungen.

**Bretten – Langensteinbach 1:0 (1:0)**

Die Partie begann mit Verspätung, da der Schiri falsch eingeteilt war. Daher leitete der Spielbeobachter die Begegnung. Ohne sich voll zu verausgaben, siegte Bretten verdient. Bühler hatte das Tor des Tages auf Vorlage Hagenbachers schon in der ersten Hälfte erzielt. Daran änderte auch die Tatsache nichts mehr, daß Langensteinbach zwei neue Stürmer einwechselte. Res. 2:0.

**KSC-Amateure – Berghausen 4:1 (0:0)**

Nach der Pause und einem ausgeglichenen ersten Durchgang dominierte der KSC aufgrund konditioneller Vorteile. Zweimal Keim, Seene und Schindler brachten die Überlegenheit zahlenmäßig zum Ausdruck, Eifer gelang der Ehrentreffer für die Gäste. In der Schlußminute wurde Berghausens Gengel wegen Nachtretens vom Platz gestellt. Res. 0:0.

**Spielberg – GU Pforzheim 1:3 (0:1)**

Eine vermeidbare Niederlage der Platzherren, die zwar zumeist tonangebend waren, doch nicht gerade den sichersten Schlußmann zwischen den eigenen Torpfosten stehen hatten. So

war denn auch die magere Torausbeute, für die Dillmann in der 78. Minute verantwortlich zeichnete, zu wenig, um die glücklicheren Gäste zu bezwingen. Res. 4:3.

**Brötzingen – ASV Durlach 2:7 (2:2)**

Erst im zweiten Durchgang kassierte das Schlußlicht diese vernichtende Niederlage. Durlach war zwar schon vor der Pause 2:0 in Front gezogen, doch hatten Kälberer und Scherb per Strafstoß ausgeglichen. Danach fielen die Tore jedoch in regelmäßigen Abständen, wobei sich auf Gästeseite zweimal Rückenfeller, Wachenhäuser, Ohler, Knopf und Döffinger hervortaten. Res. 3:2.

**FC Neureut – Germania Singen 2:0 (2:0)**

Der FC Neureut war zumeist spielbestimmend, wenngleich die gelegentlichen Gästekontakte nicht ungefährlich waren. In der 72. Minute übersah der Unparteiische eine Tötlichkeit eines Singener Akteurs, sonst hätte es „Rot“ in dieser Partie gegeben. Bereits nach sechs Minuten brachte Uwe Kaufmann sein Team per Foulelfmeter in Führung, Seene besorgte den Rest (38.) Res. ausgef.

**Stupferich – Oberhausen 2:0 (0:0).**

Eine faire Partie ohne spielerische Höhepunkte. Die Platzherren setzten im zweiten Durchgang zu einem Sturm auf das Oberhausener Gehäuse an, der schließlich durch Tore von Doll (49.) und Meurer (83.) belohnt wurde. Kurz vor dem Abpfiff erhielt noch ein Gastspieler eine Zeitstrafe. Res. 1:0.

**Malsch – Calmbach 1:6 (0:2)**

Die Gäste aus Calmbach luden zum Schützenfest. Malsch gab wohl seine Abschiedsvorstellung, wobei unergründlich blieb, weshalb sich das ersatzgeschwächte Team so schnell und widerstandslos aufgab. Die Tore für Calmbach, das keinen Ball verloren gab und in der zweiten Hälfte souverän das Spielgeschehen diktierte, erzielten dreimal Bott (darunter ein Elfmeter), Schmerbeck, Keck und Dengler. Bezeichnenderweise besorgten die Gäste sogar den Ehrentreffer für die Platzherren selbst. Res. 6:3.

**Linkenheim – Zeutern 2:1 (2:0)**

Ein schwaches Spiel, das Linkenheim allerdings verdient gewann. Hütter (25.) und Petrazek mit einem verwandelten Handelfmeter machten schon vor der Pause alles klar. Spannend wurde es dann erst noch einmal in der Schlußphase, als die Gäste auf 1:2 herankamen und Linkenheims Akteur Hertel wegen Beleidigung des Linienrichters „rot“ sah. Res. 3:1.

## ...aus der Presse...

18. April 1981

SG Stupferich – SV Langensteinbach

### Landesliga, Staffel 3

FC Singen - FC Berghausen	3:1
TV/GU Pforzheim - FC Calmbach	4:2
SG Stupferich - SV Langensteinbach	1:0
FV Linkenheim - VfB Bretten	1:0
1. KSC-Amateure	26 17 8 1 53:14 42:10
2. VfB Bretten	27 17 5 5 67:26 39:15
3. SG Stupferich	26 13 7 6 47:30 33:19
4. FC Singen	26 12 7 7 46:32 31:21
5. FC Neureut	27 13 5 9 45:28 31:23
6. FV Linkenheim	25 13 4 8 55:43 30:20
7. TV/GU Pforzheim	27 10 9 8 44:33 29:25
8. FC Berghausen	27 10 8 9 39:38 28:26
9. SV Zeutern	27 11 5 11 48:49 27:27
10. ASV Durlach	27 9 8 10 45:46 26:28
11. SV Langensteinbach	27 8 7 12 37:38 23:31
12. SV Spielberg	27 8 6 13 45:53 22:32
13. Spvgg. Oberhausen	27 7 7 13 43:58 21:33
14. FC Calmbach	26 6 5 14 31:55 17:35
15. FV Malsch	27 5 5 17 22:69 15:39
16. FC Brötzingen	27 4 4 19 26:81 12:42

### Landesliga, Staffel 3:

## Stupferich siegte mit nur zehn Mann

### Lutz schon früh des Feldes verwiesen / Wieder Niederlage für Berghausen

Nun hat es auch den VfB Bretten erwischt. Mit 0:1 mußte der Tabellenzweite nach zwölf Spielen ohne Niederlage den ersten doppelten Punktverlust der Rückrunde hinnehmen. Eine Niederlage, die möglicherweise den Titel kosten kann. Denn aus vier noch ausstehenden Spielen braucht Spitzenreiter KSC-Amateure noch vier Zähler zur Meisterschaft.

### FC Singen – Viktoria Berghausen 3:1 (0:0)

Nach einer ausgeglichenen ersten Hälfte kam Singen besser ins Spiel und nutzte seine Chancen durch Nonnenmacher (46.), Ade (68.) sowie Giesinger (85.) zu Toren. Berghausens Ehrentreffer markierte drei Minuten vor dem Schlußpfiff Müller. Beim Sieger ragten Renschler und Doberstein heraus.

### TV/GU Pforzheim – FC Calmbach 4:2 (0:1)

Nach dem Schock des frühen Rückstandes fingen sich die Gastgeber erst gegen Ende der ersten Halbzeit, waren dann aber deutlich überlegen. Besonders die Pforzheimer Sturmspitzen und Federmann setzten sich gut in Szene. Tore: 0:1 (3.) Dengler, 1:1 (48.) Lehmann, 2:1 (55.) Federmann, 2:2 (57.) Ballerin, 3:2 (65.) Federmann, 4:2 (78.) Schwitzke.

### SG Stupferich – Langensteinbach 1:0 (0:0)

Nachdem Viktor Lutz bereits nach 35 Minuten des Feldes verwiesen wurde, sah es nicht gut für die Stupfericher aus. Doch die Mannschaft spielte auch mit zehn Mann noch besser als die Gäste und kamen durch Torjäger Wolfgang Mäurer (76.) verdient zum Sieg.

### „Landesligaspiel des Tages“

## Schiedsrichter war Brettens Buhmann

### 0:1-Niederlage beim FV Linkenheim durch Elfmeter / Der Angriff versagte

Brettens Vorsitzender Willi Hesselbacher schimpfte mit hochrotem Kopf: „Mit solch einem Schiedsrichter kann man nicht gewinnen!“ Es war unmittelbar nach dem Abpfiff der Begegnung beim FV Linkenheim. 0:1 hatte der VfB Bretten verloren. Doch es waren mehr als zwei Punkte, die der Tabellenzweite abgab; denn die Niederlage ließ die Hoffnungen auf den Titel sinken.

Den Groll der Brettener zog sich Schiedsrichter Hölscher aus Waldrennach zu. Nachdem der Mann in Schwarz bereits nach sechs Minuten eine Attacke von Rothbauer an Linkenheims Torjäger Rolf Butzer mit einem Elfmeter ahndete – den Petrazek zum alles entscheidenden 1:0 verwandelte – rief seine zweite Strafstoßentscheidung in der 56. Minute auf beiden Seiten nur Kopfschütteln hervor. Aber welche ausgleichende Gerechtigkeit, daß der sonst so sichere Elfmeterschütze Petrazek den Ball weit neben das VfB-Gehäuse schoß. Hölscher verteidigte jedoch seine Entscheidung: „Der Elfmeter war klar. Rothbauer hat Butzer mit beiden Händen umgestoßen.“

Nicht nur der Elfmeter erregte die Brettener Gemüter, sondern auch die Zeitstrafen für Rothbauer, Haas und Hagenbucher (bei Linkenheim mußte Petrazek zehn Minuten zuschauen). War der Schiri mitunter recht kleinlich, übersah er in der Schlußphase ein platzverweisreifes Foul an Linkenheims Außenverteidiger Leipold.

„Meine Spieler“, freute sich Linkenheims-Coach Jürgen Weidlandt, „wollten zeigen, daß sie in der Spitzengruppe mitmischen hätten können.“ Der ehemalige Lizenzspieler des Karlsruher SC lobte die „Bombeneinstellung“ seiner Truppe. Weidlandt: „Bretten war schon so lange ungeschlagen, das hat uns motiviert. Die Elf hat mich aber doch enttäuscht.“

Richtig. Denn der VfB konnte seine permanente Überlegenheit nicht in Tore umsetzen. Von dem erfolgreichsten Angriff der Klasse war so gut wie nichts zu sehen. Lediglich Uwe Bühler sorgte für Gefahr. Da der VfB-Mittelstürmer aber oft auf die Flügel auswich, fehlte dann in der Mitte ein Vollstrecker. Zuschreiben muß sich der Rangzweite die Niederlage selber. Denn nicht einmal wurde Linkenheims Torwart Heiner Ratzel ernsthaft geprüft. Der 37jährige war schon vor Wochen wegen akuter Torwartsorgen reaktiviert worden. Die Unsicherheiten des Keepers in der Anfangsphase schien jedoch bei Bretten niemand erkannt zu haben, um daraus Kapital zu schlagen.

Auf beiden Seiten überzeugten die Sturmführer. Beim VfB Bühler, bei Linkenheim Rolf Butzer. Während bei Bretten bis auf Bühler und Hagenbucher zuviel Mittelmaß war, hatten die Gastgeber ein kämpferisches Plus. Die Außenverteidiger Petrazek und Leipold gehörten mit zu den auffälligsten Erscheinungen. -best-



**Reserve****STATISTIK****Saison 1980/81**

Heimspiel	Ergebnisse	Auswärtsspiel
4:2 (1:1)	SG ASV Durlach	SG 1:0 (1:0)
0:0*	SG FC Germ. Brötzingen	SG 2:2 (0:1)
0:0*	SG SV Langensteinbach	SG 0:2 (0:0)
2:2 (0:1)	SG VfB Bretten	SG 1:1 (0:0)
2:2 (1:2)	SG FV Malsch	SG 1:0 (0:0)
0:2 (0:0)	SG KSC Amateure	SG 3:2 (0:1)
0:0*	SG FV Linkenheim	SG 2:3 (2:2)
0:4 (0:1)	SG FC Neureut	SG 2:2 (0:1)
3:2 (2:0)	SG SV Spielberg	SG 0:0 (0:0)
1:0 (0:0)	SG Spvgg Oberhausen	SG 6:2 (2:1)
0:0*	SG TV/GU Pforzheim	SG 1:1 (1:1)
6:1 (2:1)	SG FC Germ. Singen	SG 6:7 (5:2)
0:0*	SG SV Zeutern	SG 0:0*
0:0*	SG FC Calmbach	SG 3:1 (1:1)
1:4 (0:2)	SG FC Vikt. Berghausen	SG 0:0*

**Die meisten Einsätze \***

Michael Deck
Felix Deck
Werner Deck
Ludwig Kunz
Jose Gonzales
Martin Sauder
Roland Neff
Frieder Limpert
Hartmut Dröse
Edmund Gerstner
Gisbert Doll
Thomas Disch
Martin Kunz
Michael Wild
Herbert Hofer

Ausgefallene Spiele wurden nicht nachgeholt

Diese Spiele wurden mit 0:0 gewertet und sind mit einem \*Stern gekennzeichnet

\* Eine genaue Statistik ist nicht vorhanden

\*\*Es fehlen die beiden Torschützen beim 2:6 in Oberhausen

**Heimbilanz**

4 Siege / 8 Unentschieden / 3 Niederlagen  
20:19 Tore 16:14 Punkte

**Auswärtsbilanz**

3 Siege / 7 Unentschieden / 5 Niederlagen  
23:28 Tore 13:17 Punkte

**Gesamtbilanz**

7 Siege / 15 Unentschieden / 8 Niederlagen  
43:47 Tore 29:31 Punkte

**Die erfolgreichsten Torschützen\*\***

Friedrich Limpert	8
Edmund Gerstner	7
Martin Sauder	5
Michael Wild	4
Werner Deck	3
Martin Kunz	3

**Trainer: Günter Cuntz****Spielausschuß:**

Rolf Doll  
Fritz Faas  
Karl Gartner

**Abschlußtafel nicht belegbar**

## ....aus der Presse...

### 3. März 1981 Brand im Clubhaus

Aus dem Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Stupferich:

*„Am Faschingsdienstag morgens gegen 6.30 Uhr meldete der Bürger Artur Doll, wohnhaft in Stupferich, bei Kamerad Schickle, dass in der Waldgaststätte des Sportzentrums Feuer ausgebrochen sei...Kurz nach dem ertönen der Sirene rückten das LF 8 und TLF vollständig besetzt aus dem Feuerwehrhaus aus. An der Einsatzstelle bot sich den Kameraden folgendes Bild:*

*Im Thekenraum der Gaststätte entstand ein Schwelbrand, welcher höchstwahrscheinlich durch unsachgemäßes Beseitigen der Aschenbecher herbeigeführt wurde. Der Brand verursachte eine sehr starke Rauchentwicklung. Vier Kameraden drangen unter Atemschutz zum Brandherd vor, löschten den Brand und öffneten danach die Fenster um den Abzug von Rauch und Hitze zubeschleunigen. Nach Beendigung der Löscharbeiten konnte die Wehr gegen 8 Uhr wieder abrücken...*

#### Morgenstreich am Fastnachtstag

**Brand in Gaststätte.** Am Fastnachtsdienstag, kurz vor 7 Uhr, wurde ein Brand im Sportzentrum „Im Eichwald“ in KA-Stupferich gemeldet. In der dort angegliederten Gaststätte war nach einer vorausgegangenen nächtlichen Veranstaltung Feuer ausgebrochen, welches den Gastraum erfaßte. Die Brandursache könnten glimmende Zigarettenreste gewesen sein. Die Ermittlungen der Polizei sind noch nicht abgeschlossen. Durch das rasche Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr Stupferich und der Berufsfeuerwehr konnte ein Übergreifen auf die Sporthalle verhindert werden. Der Schaden wird auf über 100 000 DM geschätzt.

Der Schaden beläuft sich auf ca. DM 300.000.-- und liegt mit seinem grössten Teil im Gebäudebereich.

Nach bereits erfolgten Gesprächen mit unseren Versicherern wird alles gut über die Bühne gehen. Wir wollen uns gemeinsam mit Roland Hecker bemühen, bis zur Wiedereröffnung, den Gastbetrieb weiterzuführen, wenn auch im Moment nur "Behelfsweise".

## Abteilung Tennis 1980-1981

Die Damenmannschaft war erstmals bei Meden-Spielen vertreten und belegte in der 2. Kreisliga einen beachtlichen vierten Platz.

In der Medenrunde 1980 spielten: Petra Kosian, Rosi Kosian, Brigitte Bühsig, Inge Rapp, Sigrid Bittner, Ellen Martin, Sigrid Boschert, G. Trottmann, Uta Eaton und M. Kästel. Trainer war Gernot Bittner



Die Herrenmannschaft der SG, welche jetzt zwei Jahre besteht hat in der Meden-Runde 1980 in ihrer Gruppe einen zweiten Platz erreicht und steigt damit in die 1. Kreisklasse auf.

Unter Trainer Walter Kosian spielten: Gernot Bittner, Karl Trottmann, K.-H. Siemsen, D. Drewello, Horst Pischiak, Gunnar Günther, Holger Kunze, Roland Doll, W. Preidel, Hans-Peter Rapp und S. Drewek.



# Abteilung Tennis 1980-1981

## 8. Juni 1981 Einweihung des Terrassen-Freiplatzes

Trotz strömendem Regen wurde am Pfingstsonntag von der Tennisabteilung der Terrassen-Freiplatz bei den Tennisplätzen eingeweiht



BNN-Artikel zur SG-  
Jahreshauptversammlung 1981

**Sportvereinsmitglieder sollen mehr arbeiten**

BNN – Zu mehr Arbeitsleistungen für den Verein will die Sportgemeinschaft Stupferich ihre aktiven Mitglieder hinzuziehen. Dies beschloß die Gemeinschaft bei ihrer jüngsten Jahreshauptversammlung. Die Mitglieder erkannten einen entsprechenden Passus in der Beitragsordnung mit Mehrheit an. Der Bilanz-Umsatz des rund 850 Mitglieder starken Vereins hat die Millionengrenze im zurückliegenden Jahr laut Kassier Tauer überschritten. Das Vermögen der Sportgemeinschaft beläuft sich inzwischen auf rund fünf Millionen DM. Bei den Berichten der Sportabteilungsleiter wurde der Wunsch nach einer stärkeren Förderung des Jugendfußballs laut. Die erste Mannschaft der SG Stupferich spielt bekanntlich in der Landesliga. Auf Erfolge der Tennisabteilung wies G. Günter hin. Leiter Paul Wagesommer lobte bei der Turnabteilung die Mädchen, die Gau-Vizemeister geworden waren.

Zwischen Stupferich und Hohenwettersbach:

## Batzenhofhohle wird als Naturdenkmal rekultiviert

### Wilde Mülldeponie zerstört Lebensraum von Tieren und Pflanzen

Das schlägt dem Faß den Boden aus. Die Batzenhofhohle, einst Ortsverbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen Stupferich und Hohenwettersbach, und als Hohlweg wichtiger gliedernder Bestandteil im landwirtschaftlich intensiv-genutzten Kraichgauer Hügelland, ist von skrupellosen Umweltsündern, offenbar seit Jahren, zweckentfremdet worden. Feldhüter machten schon im Frühjahr 1980 die Untere Naturschutzbehörde beim Rechtsreferat auf jene wilde Mülldeponie ungeahnten Ausmaßes aufmerksam, die zwischen Mais- und Rübenfeldern und einem idealen Vogelschutzgehölz ins Unermeßliche gewachsen war. Monatelang fahndete daraufhin der Wirtschaftskontrolldienst nach den Verursachern: ergebnislos! Jetzt rücken Bagger mit riesigen Greifern Kühlschränken und Schrott-Pkw's, Schutt, Zäunen, Herden, Fässern, Wannen oder auch den beiden ausgedienten landwirtschaftlichen Fahrzeuganhängern zu Leibe. Kostenpunkt 50 000 Mark. Anschließend muß das „flächenhafte Naturdenkmal“ wieder aufgeforstet werden. Kostenpunkt: weitere 18 000 Mark.

Auf einer Länge von rund 400 Metern ist von dem ehemaligen Hohlweg so gut wie nichts mehr zu sehen. Eintausend Kubikmeter Müll, so schätzt Bauleiter Uwe Baumann vom Tiefbauamt der Stadt, lagern dort wohl schon über ein Jahrzehnt und stoppen die naturgegebene Entwicklung als wichtigen Vegetationsbereich, als schützenswerten Fluchtweg für Amphibien, Kleinsäugetiere und eine Vielzahl anderer Lebensformen, die sonst im Kraichgauer Hügelland nicht mehr zu finden sind: Steppenheidepflanzen beispielsweise oder auch Solitärpflanzen... Nicht zuletzt aber sind es auch die erholungssuchenden Wanderer, die unter einer maßlosen Verantwortungslosigkeit (noch!) unbekannter Mitbürger zu leiden haben. Macht

man sie ausfindig, geht es ihnen spürbar an den Kragen. Günter Garbes von der Unteren Naturschutzbehörde hält ein exemplarisches Bußgeld bis zu 100 000 Mark für vertretbar.

#### Ganze Lastwagenkolonnen Schutt

Zwischen fünf und sechs Meter tief lagern Schutt und Müll und stinkender Unrat auf dem rund einen Kilometer langen Vicinalweg zwischen Stupferich und Hohenwettersbach. Keine Nacht- und Nebelaktion also, so zieht man resigniert Bilanz. Vierzehn Tage lang werden Lastwagen abtransportieren, was sich dort alles angesammelt hat. Danach muß planiert und Mutterboden aufgebracht werden. Das Gartenbauamt der Stadt will dann mit Feldahorn, Hainbuchen, Stieleichen, Hartriegel, Holunder, Schneeball und Hundsrosen das Gebiet rekultivieren und wieder einen Pflanzengürtel schaffen, der als ideales Vogelschutzgebiet gilt.

Ernst Frey von der Bezirksstelle für Naturschutz kennt keinen Fall im Lande, bei dem sich eine Stadtverwaltung so nachhaltig für den Fortbestand eines flächenmäßigen Naturdenkmals eingesetzt und finanziell engagiert hätte, wie bei der Rekultivierung dieser Batzenhofhohle. Gerade heute, wo die stadtnahe Landschaft einem permanenten Wandel unterliegt, müsse das Erhalten und Schützen derartiger Naturbereiche zu einem Anliegen aller werden. Er zeigte sich auch erfreut darüber, daß das Land Baden-Württemberg sich voraussichtlich mit 50 Prozent an den reinen Rekultivierungskosten von 18 000 Mark beteiligen will.

#### Hohlweg „salonfähig“ machen

Jetzt werden die Ordnungshüter rund um Stupferich und Hohenwettersbach verstärkt ein Augenmerk auch auf Umweltverschmutzer richten. Ortsvorsteher Klauke, bei einem Termin vor Ort erinnerte er sich, daß er früher per Fahrrad die Batzenhofhohle als kilometergeldträchtigen Dienstreiseweg benutzte, freut sich, daß sich wieder zwischen Hohenwettersbach und Stupferich eine neue (alte) Verbindung öffnet. „Keineswegs für Moped- oder Radfahrer“, schränkt Günter Garbes diesbezügliche Hoffnungen ein. Nur Fußgänger kommen (eventuell) „zum Zuge“.

Zunächst geht es ihm einfach darum, wie er sagt, „ein flächenhaftes Naturdenkmal wieder salonfähig“ zu machen, das als Vogelrefugium hoffentlich auch wieder angenommen wird. -jac-



**RANDVOLL ZUGESCHÜTTET** haben unbekannte Umweltsünder die Batzenhofhohle zwischen Stupferich und Hohenwettersbach. Auf einer Länge von 400 Metern lagern dort meterhoch Herde und Wannen, Bauschutt und Zäune, Schrott-Pkws und stinkender Unrat, denen nun Bagger mit ihren Greifern zu Leibe rücken. Knapp 70 000 DM müssen investiert werden, um das flächenhafte Naturdenkmal neu erstehen zu lassen. Foto: Hamel

## ...was Stupferich bewegte...

BNN vom 24. September und 16. Oktober 1980 betreffend Stellvertreter von Ortsvorsteherin Hanne Langer

Mittwoch, 24. September 1980

### CDU-Niederlage um Stupfericher Stellvertreter

**Klauke mit klarer Mehrheit, Langer, Rohrer und Huber einstimmig im Amt bestätigt**

W.- Bei der Wahl der Ortsvorsteher in den Stadtteilen Hohenwetttersbach, Stupferich, Wetttersbach und Wolfartsweier kam es gestern im Gemeinderat zu den vorhersehbaren Kontroversen, aber auch zu den erwarteten einmütigen Entscheidungen. Nach längerer Debatte wurde der bisherige Hohenwetttersbacher Ortsvorsteher Walter Klauke mit klarer Mehrheit wiedergewählt, Hanne Langer (CDU), Walter Rohrer (parteilos) und Ewald Huber (CDU) und deren Stellvertreter ohne Diskussion einstimmig. Eine Niederlage mußte die CDU-Fraktion bei der Wahl des 1. Ortsvorsteher-Stellvertreters von Stupferich hinnehmen: SPD, FDP und Grüne Liste lehnten den vorgeschlagenen Jakob Gärtner (CDU) einmütig ab.

Wie vorherzusehen war, plädierte die SPD durch ihren Fraktionsvorsitzenden im Falle des Hohenwetttersbacher Ortsvorstehers mit Nachdruck für „ihren“ Mann, für Hermann Morlock. An ihm habe man „etwas gutzumachen“, er habe sich große Verdienste erworben, Morlock sei der richtige Mann. Für die FDP begründete Dr. Jürgen Morlok die Entscheidung zugunsten von Walter Klauke mit den gleichen Argumenten, mit denen sich diese Fraktion vor fünf Jahren für Morlock entschieden hatte: Klauke sei der Repräsentant der in Hohenwetttersbach stärksten Partei, habe die meisten Stimmen auf sich vereinigen können, und Klauke habe sich in seinem Amt bewährt. CDU-Fraktionschef Günther Rüssel erinnerte an Klaukes Leistung in den vergangenen fünf Jahren und daran, daß die Bürger mit ihrer Stimme ein Votum für den bisherigen Ortsvorsteher abgegeben haben. Mit 36 gegen 23 Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen (Grüne Liste) gab es dann die erwartete Entscheidung zugunsten von Walter Klauke.

Die Stupfericher Nominierungs-Malaise – die CDU hatte sich dort geweigert, die Position des Ortsvorsteher-Stellvertreters einem Vertreter der Freien Wähler bzw. Bürgerliste zu geben – fand, gleichfalls vorhersehbar, gestern ihr Nachspiel im Bürgersaal. Dr. Morlok erinnerte, es sei guter Brauch in allen politischen Gremien, die Position des Stellvertreters der

nächststärksten Gruppierung zu geben. Die Stupfericher CDU habe jedoch einen „totalen Machtanspruch“ durchgesetzt, das Ergebnis sei von der FDP nicht „billigbar“. Der Stupfericher Stadtrat (und Ortschaftsrat) Werner Schneider und Günther Rüssel versuchten vergebens, die Stupfericher Entscheidung als Konsequenz des klaren dortigen Wahlergebnisses bei der Ortschaftsratswahl zu erläutern (CDU 7, Freie Wähler 4 Sitze, BL 1 Sitz). Auch der Hinweis, die „Opposition“ habe, indem sie den 2. Stellvertreter ablehnte, keinen guten demokratischen Stil

praktiziert, verfiel nicht. Sowohl Gerhard Kretzschmar (FDP), der erinnerte, daß wie in Stupferich sonst nirgendwo verfahren worden sei, als auch Günther Hahn (SPD) mit der Meinung, man müsse guter demokratischer Gepflogenheit folgen, ließen keinen Zweifel, daß das Stupfericher Votum nicht hingenommen werde.

Bei der Abstimmung, die nicht namentlich erfolgte, stellte OB Dullenkopf die Ablehnung des vorgeschlagenen Stupfericher Ortsvorsteher-Stellvertreters fest. SPD, FDP und GL hatten geschlossen gegen ihn gestimmt.



WIEDERGEWÄHLT wurden die Ortsvorsteher (v. l. n. r.) E. Huber (Wolfartsweier), W. Klauke (Hohenwetttersbach), H. Langer (Stupferich) und W. Rohrer (Wetttersbach). Foto: Schlesiger

Neue Überraschung blieb aus:

### Stupferich einig über den Vize

**Ortschaftsrat schlug Ignaz Vogel (FWV) als Stellvertreter vor**

kob. - Der neue Stellvertreter der Stupfericher Ortsvorsteherin Hanne Langer wird Ignaz Vogel heißen, wenn der Karlsruher Gemeinderat dem Vorschlag des Ortschaftsrats zustimmt. Der Sprecher der Freien Wählervereinigung tritt dann als „zweiter“ Mann dieses Amt in Stupferich an, nachdem Jakob Gärtner (CDU) vom Karlsruher Rathausplenum mehrheitlich abgelehnt wurde. Die CDU-Fraktion des östlichen Stadtteils hatte bekanntlich in der ersten Ortschaftsratsitzung alle zu beschickenden Ämter aus ihren eigenen Reihen besetzt, was sowohl von der FWV und der Bürgerliste in Stupferich als auch von SPD, FDP und Grüner Liste in Karlsruhe mißbilligt wurde.

Von Mißstimmung allerdings schien am Dienstagabend bei der zweiten Ortschaftsratsitzung im Stupfericher Rathaus keine Rede mehr zu sein. Der Tagesordnungspunkt eins: „Benennung des 1. stellvertretenden Ortsvorstehers mittels Vorschlagsrecht“ nahm keine fünf Minuten in Anspruch. Eine lange Vorschlagsdebatte blieb nämlich aus. Heinrich Faden von der Freien Wählervereinigung schlug – für die meisten erwartungsgemäß – seinen Parteikollegen Ignaz Vogel vor, der seine Abwesenheit allerdings – wie sein Kollege Adolf Becker – entschuldigen ließ. Somit standen noch zwei FWV-Stimmen und die Entscheidung Dr. Dieter Köhnleins von der Bürgerliste „gegen“ sieben Stimmberechtigte der Christdemokraten. Die öffentliche Abstimmung brachte folgendes Ergebnis: Sieben „Ja“, ein „Nein“ und zwei Enthaltungen.

Stellvertretender FWV-Sprecher Heinrich Faden brachte im Anschluß daran seine Hoffnung zum Ausdruck, daß der bisher am Stupfericher Ortschaftsrat „haftende Mißklang“ nun nicht weitergeführt werden sollte. Auch Hanne Langer zeigte sich mit der Wahl ihres Stellvertreters zufrieden (vgl. auch „Das aktuelle Interview“): „Ich hoffe, daß dieser Neubeginn unserer Arbeit zum Wohle der Ortschaft führen möge.“ Ihr neuer Fraktionskollege Dietrich Schmidt hatte diesmal im Namen der CDU vom Vorschlagsrecht keinen Gebrauch gemacht. Ebenso nicht, als es beim Tagesordnungspunkt zwei um die Wahl von zwei weiteren Mitgliedern für die Ortsbaukommission ging. Auch hier ließ die CDU den beiden anderen Parteien den Vortritt: Ignaz Vogel (FWV) und Dr. Dieter Köhnlein von der Bürgerliste wurde daraufhin ohne Gegenstimme per Handheben dieses neue Amt angetragen.

## ...was Stupferich bewegte...

BNN vom 16. Oktober 1980 – Interview mit Ortsvorsteherin Hanne Langer

Das aktuelle Interview:

### Ich brauche die Zusammenarbeit

Ortsvorsteherin Hanne Langer über  
Stupferich in „städtischer Rolle“

**BNN:** Stupferich lebt nun schon im elften Jahr seit der Eingliederung in die Verwaltung der Stadt Karlsruhe. Was hat sich für die ehemalige Gemeinde geändert?

**Hanne Langer:** Praktisch gesehen ist natürlich einiges aus unserem Dorf verschwunden; so haben wir beispielsweise



keine Kasse und auch kein Grundbuchamt mehr. Insgesamt betrachtet war es jedoch nicht allzu viel, was wir haben einbüßen müssen. Ich sehe es immer von der Warte aus, daß sich auch einiges durch die Eingliederung verbessert hat, nehmen wir hier als Beispiel

nur die jetzt halbstündige Busverbindung. Der Postbus vor 20 Jahren fuhr da nur alle drei Stunden.

**BNN:** Aus einem Dorf wurde ein Stadtteil – bedeutet dies nicht auch, daß die Bevölkerung einem gewissen Strukturwandel unterzogen wurde?

**Hanne Langer:** Sicherlich, dies geschah aber nicht allein dadurch, daß wir nun ein Stadtteil sind. Vor den bereits erwähnten 20 Jahren waren wir noch ein richtiges Dorf, auch Fremde sah man eigentlich nicht so gern. Heute besteht ein wesentlicher Bestandteil unserer Stupfericher Bevölkerung aus Neuzugängen, die, suchen sie den Kontakt zu den Einheimischen, jederzeit freundlich empfangen werden. Vielleicht haben die alten Stupfericher in dieser Sache einen gewissen Nachholbedarf.

**BNN:** Wie beurteilen Sie die politische Landschaft in Stupferich: Ist die wiedererreichte CDU-Mehrheit vorprogrammiert gewesen, wurde nach der Persönlichkeit der aufgestellten Kandidaten für den Ortschaftsratsrat gewählt oder hat Ihre Fraktion wirklich das bessere Programm anzubieten

**Hanne Langer:** Ich würde doch sagen, daß bei uns eine Persönlichkeitswahl stattfand. Die Stupfericher sind außerdem von jeher konservativ und der CDU nahestehend. Dadurch haben es auch die Kandidaten der Christdemokraten leichter. Außerdem möchte ich hinzufügen, daß in einem Dorf so gut wie jeder jedem bekannt ist. Im Vergleich zu einer Großstadt hat es der Wahlkämpfer ohnehin einfacher.

**BNN:** Die neue Legislaturperiode des Stupfericher Ortschaftsrats hat mit einer Überraschung begonnen, indem der Karlsruher Gemeinderat Jakob Gärtner (CDU) als Ihren Stellvertreter aus Paritätsgründen nicht anerkannt hat. Nun hat der Ortschaftsratsrat Ignaz Vogel von der Freien Wählervereinigung als Ihren Vize vorgeschlagen, sind damit alle Wogen geglättet?

**Hanne Langer:** Ich denke ja. Gestehen muß ich hier aber auch, daß wir daran ein bißchen gearbeitet haben. Ein Gespräch zwischen meiner Person und den drei Fraktionssprechern hat dabei ebenfalls Früchte getragen. Schließlich war es ja auch nicht ausdrücklich von der CDU gewollt, alle drei Ämter des Ortsvorstandes zu besetzen. Jetzt hoffe ich auf eine gute Zusammenarbeit, die ich übrigens brauche, denn es gibt noch einiges an Arbeit zu tun.

**BNN:** In der eben angesprochenen Sitzung ist ein für die Bevölkerung wichtiger Punkt in die Unterredung eingefädelt worden: Wir wollen eine ländliche Gemeinde bleiben, hieß es da. Muß Stupferich um dieses äußere Bild kämpfen?

**Hanne Langer:** Ich glaube nicht. Es dürfte uns Stupferichern nämlich nicht allzu schwerfallen, diesen ländlichen Charakter zu erhalten. Nehmen wir nur die doch starke Nebenerwerbslandwirtschaft bei uns. Um Stupferich herum gibt es kein Brachland.

**BNN:** Stupferich liegt von Karlsruhe ein ganzes Stück entfernt. Bedeutet dies auch, daß die Verbindung zwischen beiden Rathäusern zu wünschen übrig läßt?

**Hanne Langer:** Eigentlich nicht. Wir sind zufrieden. kob.-

# ...was Stupferich bewegte...

## 2. Stupfericher Straßenfest am 11./12. Juli 1981

Ortsvorsteherin Hanne Langer (am Megaphon) eröffnet das 2. Stupfericher Straßenfest bei der SG Stupferich; rechts davon der 1. Vorsitzende der SG, Horst Neff

### Erfolgreiches Zweites Straßenfest

Stupfericher Vereine sorgten für Stimmung und Gaumenfreuden

Böllerschüsse (von einer Hochzeit), Glockenschlag, pünktlich um 15 Uhr begrüßte Horst Neff von der SG Stupferich die Besucher zur Eröffnung des zweiten Stupfericher Straßenfestes. Unter ihnen Barbara Schäfer MdL, Stadtrat Werner Schneider und die Ortschaftsräte, Hanne Langer, Ortsvorsteherin und Schirmherrin des Straßenfestes, dankte allen Helfern und Aktiven für die Vorbereitung sowie den Anliegern für Verständnis bzw. ihr Entgegenkommen durch Freigabe ihrer Höfe. Im letzten Jahr sah sie sich als „Regen-Schirmherrin und wünschte diesmal als „Sonnens“-Schirmherrin da zu sein. Sie meinte gehört zu haben, daß im Ort Wettrenn abgeschlossen werden, wieviel Schläge sie braucht, um das Faß anzustecken. (Wie erinnerlich, schaffte sie es vergangenes Jahr mit 13 Schlägen und einem Spritzbad). Zu einem richtigen Fest gehört ein Faßanstich, sagte Hanne Langer, wenn es auch nicht in der Gemeindeordnung steht wolle sie – auch zur Gaudi – den Hammer schwingen. Sie hatte auch gleich einen eigenen Hammer mitgebracht, mit dem sie sich zu Hause bei „Trockenübungen“ vorbereitete. Mit drei kraftvollen Schlägen war denn auch der Hahn im Faß. Ein Tusch und das Straßenfest war eröffnet und nahm seinen Lauf.

Rasch füllte sich am späten Nachmittag die Werrenstraße mit ihren Höfen. Der Duft von Bratwürsten, Steaks, Flammkuchen und weiteren Spezialitäten zog die durchlaufenden Gäste auf die Bänke. Aus vielen Ecken erklang Musik, teils vom Band, teils vom Musikverein Lyra oder der Hammondorgel bei der SG. Buben rannten durch die Menge mit ihren Glückstafeln für das Meerschweinchen-Laufen oder sie brachten einem Hasen einen glücklichen Gewinner (der gar nicht wußte, was er im Moment damit anfangen sollte, denn er wollte lieber bei seinem kühlen Bier bleiben, als den Hasen nach Hause zu bringen). Dazwischen sah man festlich gekleidete Damen und Herren, die von der nahen Hochzeitsfeier zu einem Abstecher in die Werrenstraße gekommen waren. Und immer wieder ein begeisterter Anfeuerungsschrei bei einem der vielen Geschicklichkeitsspiele.

Ganz vom Regen verschont blieb das Stupfericher Straßenfest auch in diesem Jahr nicht. Stimmung und Begeisterung konnte das aber nicht bremsen – schließlich hat man ja damit Erfahrung.

So wurde das Fest auch in diesem Jahr ein voller Erfolg für Gäste und Aktive und das läßt alle hoffen, daß es noch viele Nachfolger geben wird.



Oben: Das Fest ist eröffnet — Schirmherrin Hanne Langer hat soeben das Faß angezapft.



Unten: Ein Blick in die mit den Fest-Ständen der Vereine hergerichteten Werrenstraße.

